

Das Nachwuchsnetzwerk „Geschichtstransformationen“ konzentriert sich in seiner Arbeit auf die Schnittstellen zwischen Geschichts- und Literaturwissenschaft.

Das Netzwerk will diese Schnittstellen im Grenzraum der Disziplinen ausmachen, möglichst vollständig erfassen und damit eine Grundlage für die weitere Arbeit bereitstellen. Mit dem Begriff der „Geschichtstransformationen“, d.h. der Umwandlung und Umschreibung sowohl von historischen Ereignissen als auch von Vergangenheitskonzeptionen in Literatur und/oder durch literarische Mittel, steht dem Netzwerk eine operationale Grundlage zur Entwicklung eines Konzeptes für die Arbeit beider Disziplinen an den genannten Schnittstellen zur Verfügung.

Der personelle Schwerpunkt des Netzwerkes liegt an der Universität Mainz, darüber hinaus sind Doktoranden und PostDocs aus Freiburg und Siegen beteiligt. In Workshops und Tagungen werden theoretische Ansätze, methodische Überlegungen und einzelne Projekte der Mitglieder gemeinsam diskutiert. Die Ergebnisse sollen in Tagungen und Publikationen der Öffentlichkeit präsentiert werden. Die Zusammenarbeit der beteiligten Forschenden aus beiden Disziplinen soll sich nicht auf eine thematisch lose verbundene Kooperation beschränken, sondern zu einer echten transdisziplinären Kollaboration führen und damit einen Mehrwert über beide Disziplinen hinaus schaffen.

Kontakt:

Dr. Sonja Georgi (georgis@uni-mainz.de)

Cathleen Sarti (csarti@uni-mainz.de)

Tel: 06131/39-26786

Wir bedanken uns für die Unterstützung durch den FSP HKW



## Workshop

### Geschichte in der Literaturwissenschaft

des Nachwuchsnetzwerkes  
Geschichtstransformationen

–  
Schnittstellen zwischen  
Geschichts- und  
Literaturwissenschaft

mit Gastvortrag  
von Prof. Dr. Moritz Baßler

27. und 28. Januar 2012  
Fakultätssaal,  
Philosophicum



## Öffentlicher Abendvortrag

**Prof. Dr. Moritz Baßler: „Geschichte: naivste Form der LITERATUR“? Paul Valéry, Walter Kempowski und die Texte der Geschichte**

Freitag, 27. Januar 2012, 18 Uhr  
Fakultätssaal, Philosophicum

Alle Interessierten sind herzlich willkommen!

## Kurzvorstellung des Referenten

Prof. Dr. Moritz Baßler (geb. 1962), Studium der Germanistik und Philosophie in Kiel, Tübingen und Berkeley. Promotion in Tübingen 1993, Redaktor des *Reallexikons der deutschen Literaturwissenschaft* bis 1998, Assistent am Lehrstuhl für Neueste deutsche Literatur in Rostock bis zur Habilitation 2003, Professor of Literature an der International University Bremen bis 2005. Seither Professor für Neuere deutsche Literatur an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Zahlreiche Veröffentlichungen zur deutschen Literatur, insbesondere zur Literatur der Klassischen Moderne, zur Literaturtheorie und zur Gegenwartsliteratur.

## Programm – Samstag, 28. Januar Fakultätssaal, Philosophicum

- 9.00 Uhr Begrüßung
- 9.30 Uhr Impulsvortrag von Prof. Dr. Baßler zu „Geschichte in der Literaturwissenschaft“ im Anschluß: Diskussion des Vortrags im Hinblick auf die Arbeit des Netzwerkes
- 10.30 Uhr *Kaffeepause*
- 10.45 Uhr Vorstellung und Diskussion der Koordinationsgruppen  
(Moderation: Moritz Baßler)
- a) Theoriekonzept  
„Geschichtstransformationen“
  - b) Methoden
  - c) Anwendungsbereiche/Fallbeispiele
- 12.15 Uhr *Mittagspause*
- 13.30 Uhr intern: Mitgliederversammlung des Netzwerkes
- 15.00 Uhr *Kaffeepause*
- 15.30 Uhr intern: Einzelprojektvorstellungen und Diskussion

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Für den Workshop am Samstag wird um Anmeldung gebeten.